Bündnis90/Die Grünen

Abriss der Kultmauer

Wie in der Vergangenheit mehrfach betont, rechtfertigt der geringe ökologische Nutzen, den das Seenforschungsinstitut in seinem Gutachten in Effektstärken quantifiziert hat, die ökonomischen und kulturellen Konsequenzen dieser Maßnahme aus unserer Sicht längst nicht mehr. Wir verstehen nicht, warum angesichts der unklaren Sachlage im Anliegerbereich, wo noch nicht gewiss ist, ob die Maßnahme überhaupt durchgeführt werden kann, gerade jetzt die Kultmauer abgerissen werden muss. Am Ende nur dieses Stück renaturiert zu haben, wäre ja widersinnig. Zumal da, wo aus ökologischer Sicht eine Renaturierung am nötigsten wäre, vor dem ehemaligen Bodanwerftgelände, eine solche aus kulturellen Gründen (Denkmalschutz der Mauern dort!) nicht möglich ist. Wir verstehen auch nicht, warum die CDU-Fraktion diese strikte Maßnahme mit ihrem Brief ans RP geradezu forciert hat, die erneut (s. Bodan) die Bevölkerung in Kressbronn in Befürworter und Gegner spaltet – etwas, was wir eigentlich künftig vermeiden wollten. Betroffen waren wir insbesondere über das enorme Polizeiaufgebot, dass den völlig ruhigen und friedfertigen Bürgern heute gegenüberstand. Auch dass der Bürgermeister auf diese Weise nun wortbrüchig geworden ist (die Maßnahme sollte ja wenn, dann nur als Gesamtmaßnahme durchgeführt werden), finden wir nicht sehr glücklich. Für den Zusammenhalt und eine gute Atmosphäre in der Gemeinde ist dieses Vorgehen der CDU jedenfalls nicht hilfreich gewesen aus unserer Sicht. Vielleicht wäre es anders gekommen, wenn nicht gerade Kommunalwahlkampf wäre……

Silvia Queri (26. Februar 2019) für die GRÜNEN in Kressbronn